


## Empfehlungen

### 1. Anatomische Bilder

	<p><b>Empfehlung</b></p> <p>„Anatomische Bilder können ergänzend zum Text eingesetzt werden.“</p> <p>Zustimmung: 9, Ablehnung: 0, Enthaltung: 1</p> <p><b>Qualität der Evidenz:</b> mittlere Qualität</p>
<p><b>Kommentar der LEG zur Empfehlung:</b></p> <p>Die Empfehlung bezieht sich auf den Vergleich von Text, der durch anatomische Bilder ergänzt wird, mit dem Text allein.</p> <p>Zu diesem Vergleich konnte in einer Studie kein Effekt auf die kognitiven Endpunkte Wissen und Verständlichkeit / Lesbarkeit gezeigt werden. Zu den affektiven Endpunkten Akzeptanz / Attraktivität und Vertrauens- / Glaubwürdigkeit konnte in je einer Studie ein positiver Effekt für den Einsatz von anatomischen Bildern gezeigt werden.</p>	

## Zusammenfassung der Ergebnisse

### Charakteristika der eingeschlossenen Studien

Zu diesem Vergleich wurden insgesamt zwei Studien eingeschlossen. In einer Studie in den Niederlanden wurden 143 Darmkrebspatientinnen und -patienten mit einem mittleren Alter von 68 Jahren untersucht (1). Die Intervention bestand aus anatomischen Abbildungen zu einem endoskopischen Operationsverfahren und zu der Anlage eines Stomas. In einer online-Studie in Großbritannien (n=901, mittleres Alter 27 Jahre) wurde die Wirkung von MRT-Bildern ergänzend zu personalisierten Angaben zum kardiovaskulären Risiko untersucht (7).

### Ergebnisse zu den relevanten Endpunkten

Zu den Endpunkten Wissen und Verständlichkeit konnte kein Effekt durch ergänzende anatomische Bilder in Gesundheitsinformationen gezeigt werden (1). Zu

den Endpunkten Akzeptanz / Attraktivität und Vertrauens- / Glaubwürdigkeit zeigten sich positive Effekte für den Einsatz anatomischer Bilder (1, 7).

### **Wissen**

Wissen wurde anhand elf offener Fragen zu dem Operationsverfahren abgeprüft. Es wurde kein signifikanter Unterschied zwischen der Gruppe mit anatomischen Bildern und der mit Text allein gezeigt (1).

### **Verständlichkeit / Lesbarkeit**

Die Verständlichkeit der Information wurde durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf einer Likert-Skala (ein Item) eingeschätzt. Es wurde kein signifikanter Unterschied zwischen den Gruppen gezeigt (1).

### **Akzeptanz / Attraktivität**

Die Attraktivität der Information wurde auf einer Likert-Skala (ein Item) eingeschätzt. Es wurde ein positiver Effekt für anatomische Bilder gezeigt (1).

### **Vertrauens- / Glaubwürdigkeit**

Glaubwürdigkeit wurde ebenfalls mittels einer Likert-Skala (ein Item) erfasst. Es wurde ein positiver Effekt für anatomische Bilder gezeigt (7).

## **Begründung für die Empfehlung**

Insgesamt konnte auf die kognitiven Endpunkte kein Effekt gezeigt werden. Die Studie gibt einen Hinweis darauf, dass ältere Personen einen Nutzen von dem Einsatz anatomischer Bilder haben (1). In der Gruppe ohne anatomische Bilder schneiden die älteren Personen im Wissenstest signifikant schlechter ab als die jüngeren. In der Gruppe mit anatomischen Bildern zeigt sich kein Unterschied zwischen älteren und jüngeren Personen. Bezogen auf die affektiven Endpunkte wurde ein positiver Effekt für anatomische Bilder gezeigt.

Die Ergebnisse können nicht verallgemeinert werden, da sie, bis auf den Endpunkt Vertrauens- / Glaubwürdigkeit, nur auf einer Studie beruhen. Auch eine Differenzierung, an welchen Stellen anatomische Bilder, eventuell in Abgrenzung zu anderen Illustrationen, besonders sinnvoll eingesetzt werden können, ist anhand dieser Ergebnisse nicht möglich. Daher stimmte die Leitlinien Entwicklungsgruppe (LEG) einer offenen Empfehlung zu.

Weitere Informationen zu den Ergebnissen und Erhebungsmethoden können den Evidenztabelle und den Zusammenfassungen der Studien (*study fact sheets*) entnommen werden.